

### 3. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

**Donnerstag, 18.06.2020**

Sitzungsort:

**Bürgerhaus großer Saal**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Raphael Gutmann Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Dr. Stephanie Moser Gertrud Mörike Klara Mörike Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Philipp Schwarz Jutta Schödl Simone Spratter Heide Veit Thomas Weingärtner Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Vor Einstieg in die Tagesordnung informierte der Vorsitzende die Öffentlichkeit, dass im Zuge der Gratulationen, Verabschiedungen und Ehrungen Fotoaufnahmen gemacht werden. Das Gremium hat hierzu bereits in der nichtöffentlichen Sitzung sein Einverständnis erteilt.

Des Weiteren wurde vor Behandlung der Tagesordnung das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Herr Josef Ebert offiziell verabschiedet. Dem Gemeinderatsmitglied Frau Simone Spratter wurde nachträglich zur Geburt Ihrer Tochter gratuliert. Der Vorsitzende überreichte hierzu ein kleines Präsent. Der Vorsitzende gratulierte Frau Fischer nachträglich zum Geburtstag.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

38      25      **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 25:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

39      25      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus den letzten Sitzungen können in der heutigen Sitzung veröffentlicht werden, da die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind:

**Beschluss G25 vom 28.05.2020**

**Feststadl Unterföhring; Auftragsvergabe für die Außenanlagen**

Das Gremium folgt der Vergabeempfehlung des Technischen Tiefbauamtes und stimmt der Beauftragung an die Firma Strabag AG Direktion Bayern Süd,

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

als wirtschaftlichster Bieter, mit einer Auftragssumme in Höhe von 192.218,18 € brutto gemäß Angebot vom 07.05.2020 für die Außenanlagen (Trag- und Deckschichtenarbeiten, Entwässerungs- und Platten / Tragschichtarbeiten) zu.

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe 43.913,80 € brutto werden genehmigt.

Die Kosten für die oben genannten Maßnahmen sind unter der HHST 33210.9540 in 2020 zu verbuchen.

#### **Beschluss TOP 6.1 der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.06.2020**

Vergabe für die gemeindeeigenen Mietswohnungen am Germanenweg (Zeile 18)

AZ 024  
Hauptamt

#### 40      25      **Wahl des Zweiten Bürgermeisters / der Zweiten Bürgermeisterin**

Der Bürgermeister bringt die Bekanntmachung aus der Sitzung vom 28.05.2020 in Erinnerung, wonach der Beschluss zur Wahl des Zweiten Bürgermeisters vom 14.05.2020, Nr. 3 aufgrund einer Rechtswidrigkeit beanstandet wurde.

Der Bürgermeister verliest den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2020, welcher als Antrag zur Geschäftsordnung gewertet werden kann, wonach der Tagesordnungspunkt 3 abgesetzt werden soll bis die Regierung von Oberbayern eine abschließende rechtliche Würdigung des Sachverhaltes zur Wiederholung der Wahl abgegeben hat.

Der Vorsitzende erläutert hierzu, dass die Zuständigkeit über die Prüfung des Sachverhaltes eindeutig beim Landratsamt München als Rechtsaufsichtsbehörde liegt und eine Anfrage bei der Regierung von Oberbayern zuständigkeitshalber an das Landratsamt München weitergeleitet wird.

Die SPD-Fraktion in Persona des Fraktionsvorsitzenden Herrn Schwarz stellt einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende lässt das Gremium über den Antrag auf Sitzungsunterbrechung abstimmen.

Beschluss: 25:0

Die Sitzung wird für fünf Minuten von 19:57 Uhr – 20:02 Uhr unterbrochen um den Fraktionen eine Beratungsmöglichkeit zu geben.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung wurde der Antrag der SPD-Fraktion vom Fraktionsvorsitzenden Herrn Schwarz zurückgezogen.

Vor Durchführung der Wahl des Zweiten Bürgermeisters ist die Wahl vom 14.05.2020 durch den Gemeinderat aufzuheben. Die Wahl des Zweiten Bürgermeisters ist aufgrund eines Zählfehlers und dadurch aus Gründen die nicht in der Person des Gewählten liegen, fehlerhaft.

Der Bürgermeister verweist zudem auf das Schreiben des Landratsamtes München vom 09.06.2020, welches dem Gremium im Vorfeld der Sitzung zugestellt wurde.

Beschluss: 25:0

Der Gemeinderat hebt den Beschluss Nr. 3 vom 14.05.2020 aufgrund eines Zählfehlers bei der Auszählung der Stimmzettel gemäß Art. 11 Abs. 2 Satz 2 Kommunal-Wahlbeamten-Gesetz (KWBG) i.V.m. Art. 59 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO) auf.

Der Bürgermeister gibt den Wortlaut des Art. 35 Abs. 2 GO und Art. 51 Abs. 3 GO bekannt.

Für die Durchführung der Wahl wird ein Wahlausschuss mit folgenden Personen

- Vorsitzender: Herr Andreas Kemmelmeier
- Beisitzer: Herr Lothar Kapfenberger
- Beisitzer: Herr Felix Kinzinger

gebildet.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Wahlen geheim durchgeführt werden; die aufgestellten Wahlkabinen sollen benutzt werden.

Gewählt ist nach Art. 51 Abs. 3 GO, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen ein.

Für das Amt des Zweiten Bürgermeisters / der Zweiten Bürgermeisterin werden folgende Vorschläge eingebracht:

Fraktion / Gruppe	Vorschlag
PWU	Herr Manuel Prieler
SPD	Herr Philipp Schwarz

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Bei der in geheimer Abstimmung durchgeführten Wahl des Zweiten Bürgermeisters wurden 25 Stimmzettel abgegeben, wovon 24 gültig waren. Ein Stimmzettel war ungültig.

Von den 24 gültigen Stimmen entfielen auf Gemeinderatsmitglied Herr Manuel Prieler - 15 Stimmen und auf Gemeinderatsmitglied Herr Philipp Schwarz – 9 Stimmen.

Gemeinderatsmitglied Herr Manuel Prieler ist damit zum Zweiten Bürgermeister gewählt, da dieser mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

Die beiden Kandidaten wurden vom Wahlausschuss aufgefordert, die Stimmzettel nochmals auf Ihre Gültigkeit zu prüfen und das Wahlergebnis zu bestätigen.

Auf Befragen erklärt Herr Manuel Prieler, dass er die Wahl annimmt.

Der Erste Bürgermeister gratuliert Herrn Manuel Prieler zur Wahl zum Zweiten Bürgermeister.

Im Anschluss an die Wahl und nach erfolgter Annahme der Wahl (Art. 9 KWBG) ist der Zweite Bürgermeister nach Art. 27 KWBG entsprechend zu vereidigen.

Dem neu gewählten Zweiten Bürgermeister nimmt der Erste Bürgermeister den nach Art. 27 Abs. 1 Gesetz über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen (KWBG) vorgeschriebenen Diensteid mit folgender Eidesformel ab:

*„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“*

AZ 0240  
Hauptamt

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

41

25

#### **Weiteres Vorgehen des Jugendbeirats aufgrund mangelnder Bewerbungen für die Jugendbeiratswahlen**

Der Vorsitzende erinnert an die Bekanntmachung aus der Sitzung vom 28.05.2020 sowie an die Satzung für den Jugendbeirat der Gemeinde Unterföhring vom 12.04.2018. Diese Satzung ist am 01.04.2018 in Kraft getreten.

Unter Nr. 2.6 der Satzung ist zu entnehmen, dass die Wahlzeit des Jugendbeirats 2 Jahre beträgt. Die Amtszeit beginnt am 01.07. des jeweiligen Wahljahres, wonach die Wahlzeit des derzeitigen Jugendbeirats am 01.07.2018 begonnen hat und mit Ablauf des 30.06.2020 endet.

Somit muss für die Zeit ab 01.07.2020 ein neuer Jugendbeirat gewählt werden.

Gemäß Nr. 3.2 der Satzung muss durch öffentliche Bekanntmachung zur Abgabe von Bewerbungen für die Kandidatur zur Jugendbeiratswahl aufgerufen werden.

Die Gemeindeverwaltung ist dieser Vorschrift nachgekommen und hat mit Bekanntmachung vom 14.04.2020 die Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen veröffentlicht. Die Bekanntmachung wurde in der Zeit vom 14.04.2020 bis einschließlich 13.05.2020 ortsüblich bekannt gemacht.

Aus der Bekanntmachung konnte man entnehmen, dass Bewerbungen bis 13.05.2020 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden können.

Bis zum Stichtag 13.05.2020 sind lediglich zwei Bewerbungen eingegangen. Zur Wahl des Jugendbeirates haben sich Herr Tobias Meindl sowie Frau Leonie Konter beworben.

Gemäß Nr. 3.10 der Satzung für den Jugendbeirat wird kein neuer Jugendbeirat gewählt, wenn weniger als 5 Bewerbungen eingehen. Eine Wahl ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Der Gemeinderat entscheidet in diesen Fällen über den Fortbestand des Jugendbeirats.

Die Verwaltung schlägt vor, aus den beiden eingegangenen Bewerbungen Herrn Tobias Meindl aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit als Vorsitzender des Jugendbeirats zum Jugendbeauftragten sowie Frau Leonie Konter als seine entsprechende Stellvertretung zu benennen.

Im Vorfeld wird abgeklärt ob beide Bewerber diese Aufgabe übernehmen möchten.

Der Jugendbeauftragte bekommt, wie die bisherigen Jugendbeauftragten auch, eine jährliche Aufwandsentschädigung von 650,- €.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Die stellvertretende Jugendbeauftragte bekommt eine jährliche Aufwandsentschädigung von 250,- €.

Die Satzung des Jugendbeirats soll weiterhin bestehen bleiben.  
Die Amtszeit des Jugendbeauftragten wird analog des Jugendbeirats zwei Jahre betragen und beginnt laut Satzung am 01.07.2020.  
Das Aufgabenfeld des Jugendbeauftragten lässt sich aus der Satzung des Jugendbeirats analog ableiten.

Im Anschluss an die Amtszeit des Jugendbeauftragten wird erneut das Verfahren zur Wahl eines Jugendbeirats durchgeführt.

Beschluss: 25 : 0

Das Gremium folgt dem Vorschlag der Verwaltung und benennt Herr Tobias Meindl zum Jugendbeauftragten sowie Frau Leonie Konter zu dessen Stellvertretung.

Die Satzung des Jugendbeirats soll weiterhin bestehen bleiben.  
Die Amtszeit des Jugendbeauftragten wird analog des Jugendbeirats zwei Jahre betragen und beginnt laut Satzung am 01.07.2020.  
Das Aufgabenfeld des Jugendbeauftragten lässt sich aus der Satzung des Jugendbeirats analog ableiten.

Im Anschluss an die Amtszeit des Jugendbeauftragten wird erneut das Verfahren zur Wahl eines Jugendbeirats durchgeführt.

Der Jugendbeauftragte bekommt, wie die bisherigen Jugendbeauftragten auch, eine jährliche Aufwandsentschädigung von 650,- €. Die stellvertretende Jugendbeauftragte bekommt eine jährliche Aufwandsentschädigung von 250,- €.

Der Jugendbeauftragte hat dem Gemeinderat einen jährlichen Rechenschaftsbericht vorzulegen.

Hauptamt

42

25

#### **Sportgaststätte Isarau; Antrag des FCU auf Übernahme der Sportgaststätte**

Der Vorsitzende gibt den Antrag des FC Unterföhring vom 23.03.2020, eingegangen am 24.03.2020, sowie die Ergänzung und Anpassung per E-Mail von Herrn Edelman vom 17.06.2020 auf Übernahme der Sportgaststätte an der Bergstraße 4 a bekannt.

Der Antrag lautet wie folgt:  
Der Gemeinderat möge beschließen:

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

#### Vortrag - Beschluss

---

„Die Vorstandschaft des FC Unterföhring stellt hiermit den Antrag auf Übernahme der Liegenschaft „Sportgaststätte Bergstraße 4a“ und zukünftiger Nutzung als „Vereinsheim“. Die Mitglieder haben in der Jahreshauptversammlung am 06.03.2020 einstimmig dafür entschieden, dass die Vorstandschaft den Antrag auf Übernahme der o.g. Liegenschaft bei der Gemeinde Unterföhring einreichen soll. Am 17.12.2019 wurde ich bereits ins Rathaus eingeladen, um mit Ihnen Herr Bürgermeister Kemmelmeier und mit Ihnen Herr Kapfenberger die Konditionen auszuloten und zu besprechen. Wir stellen hiermit den Antrag auf Übernahme des Vereinsheims ab 01.06.2020 auf Basis der am o.g. Termin festgelegten Konditionen, welche wir kurz noch aufführen möchten:

- Monatliche Aufwandsentschädigung der Unkosten für das Vereinsheim inkl. Küche + Dom inklusive aller Strom, Heiz- und Betriebskosten und aller sonstigen Kosten (Nutzungspauschale Toiletten, usw.) 500,00 € all in, d.h. die Gemeinde Unterföhring übernimmt die Reinigung der Toiletten, sowie aller anderen Räumlichkeiten der Liegenschaft.
- Der FC Unterföhring ist lediglich für die Reinigung des Gastraumes, der Küche und des Doms nach Nutzung auf eigene Kosten verantwortlich.
- Die Übernahme soll frühestens ab dem 01.08.2020 beginnen, sollte jedoch aufgrund der Corona-Krise die behördliche Sperrung der Gasträume und die behördliche Ausgangsbeschränkung erhalten haben, so wird sich der Start der Übernahme des Vereinsheims solange verzögern, bis die staatlichen Anordnungen aufgehoben werden.
- Die o.g. monatliche Aufwandsentschädigung der Unkosten muss erst ab der effektiven Übernahme vom FC Unterföhring an die Gemeinde bezahlt werden.
- Des Weiteren räumt die Gemeinde Unterföhring dem FCU jederzeit eine 3-monatige Kündigungsfrist ein, sollte die Vorstandschaft den Eindruck haben, dass sich der FC Unterföhring mit der Übernahme des Vereinsheims übernommen hat und die Kosten vom FCU nicht gestemmt werden können.

Ergänzend zum Antrag wurde durch den FC Unterföhring ein Betriebskonzept wie folgt vorgelegt:

- Nutzung als Vereinsheim, NICHT als Gaststätte Öffnungszeiten NUR während der Trainings- und Spielzeiten (Mo-Do von 17.00 Uhr-23.00 Uhr, Fr + Sa von 12.00 Uhr-20.00 Uhr, So von 10.00 Uhr -18.00 Uhr); diese Zeiten sind Vorschläge und noch nicht festgelegt.
- Paten sind vorhanden -Getränke (Steiner Brauerei) und Küche (z.B. Walter Schmid/ Seniorchef Gaststätte Neuwirt)



### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

#### Vortrag - Beschluss

---

- Bewirtung ausschließlich durch Vereinsmitglieder; Ziel Helfer auf Ehrenamtsbasis // max. Anstellung von Personen auf 450 € Basis
- Durchführung von JHV, Weihnachtsfeiern (Jugend und Erwachsene) ausschließlich nur noch im Vereinsheim bzw. im Anbau Geburtstagsfeiern von Mitgliedern, Organisation von Sylvester-oder Faschingsbällen
- Durchführung des Trainings- und Ligaspielbetrieb für die Sparte „Dart“ im DOM
- Reinigung der genutzten Fläche im Vereinsheim selbstverständlich eigenständig durch den FC Unterföhring Bergstr. 4a

Der Antrag des FC Unterföhring vom 23.03.2020 sowie die Ergänzung und Anpassung per E-Mail vom 17.06.2020, wurde dem Gremium zugestellt.

Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass das bestehende Pachtverhältnis mit der Ayinger Brauerei zum 31.05.2020 geendet hat.

Die jährlichen Unterhaltskosten belaufen sich für den regulären Betrieb aktuell, Stand April 2020, auf folgende Gesamtkosten:

- Strom ca. 7.950,- p.a. (ohne Ballcontainer und Flutlichtanlage)
- Reinigung der gesamten Sportgaststätte und Büro ca. 25.000,- p.a.
- Heizung ca. 11.000,- € p.a.
- Wasser ca. 2.200,- € p.a.
- Reinigung Fettabscheider ca. 3.000,- € p.a.
- Versicherungskosten ca. 3.000,- € p.a.
- Müllkosten ca. 2.000,-€ p.a.

Die o. a. Kosten wurden im Vertragsverhältnis zwischen der Gemeinde Unterföhring und der Ayinger Brauerei im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung in Rechnung gestellt soweit sie nach den gesetzlichen Vorgaben umlagefähig sind.

Grundsätzlich ist die Nutzung gemeindlicher Einrichtungen wie z.B. dem Sportzentrum durch die örtlichen Vereine kostenfrei, gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13.09.2013, Nr. 1027. Die Nutzung des Sportzentrums an der Jahnstraße im Rahmen von Großveranstaltungen (bis zur Bayernliga) außerhalb des Regelbetriebes ist einschließlich der Küchennutzung kostenfrei. Die Reinigung der Küchen- und Thekenbereiche übernimmt die Gemeinde. Der Verkauf von Speisen und Getränken in diesen Fällen unterliegt der gaststättenrechtlichen Einzelgenehmigung. Im Fall der Übernahme durch den FC Unterföhring sind die Auflagen des Gewerbeaufsichtsamts umsetzen. Der Verein muss in diesem Fall eine gaststättenrechtliche Genehmigung beantragen.

Beschluss: 25 : 0

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

#### Vortrag - Beschluss

---

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag des FC Unterföhring vom 23.03.2020 auf Übernahme der Sportgaststätte und stimmt dem Antrag mit folgenden Konditionen und Änderungen und Ergänzungen zu:

- Monatliche Aufwandsentschädigung der Unkosten für die Nutzung des Vereinsheims inklusive aller Strom-, Heiz- und Betriebskosten und aller sonstigen Kosten (Nutzungspauschale Toiletten, usw.) 500,00 €, d.h. die Gemeinde Unterföhring übernimmt die Reinigung der Toiletten, sowie aller anderen Räumlichkeiten der Liegenschaft.
- Die Übernahme sollte frühestens ab dem 01.08.2020 beginnen. Sollte jedoch aufgrund der Corona-Krise die behördliche Sperrung der Gasträume und die behördliche Kontaktbeschränkung erhalten bleiben, so wird sich der Start der Übernahme des Vereinsheims solange verzögern, bis die staatlichen Anordnungen aufgehoben werden.
- Die o.g. monatliche Aufwandsentschädigung der Unkosten muss erst ab der tatsächlichen Übernahme durch den FC Unterföhring an die Gemeinde bezahlt werden.
- Des Weiteren räumt die Gemeinde Unterföhring dem FCU eine 3-monatige Kündigungsfrist ein, wenn das Nutzungskonzept durch den FCU nicht umgesetzt werden kann.
- Die Nutzung des Anbaus wird ausschließlich durch die Gemeinde (z. B. Vermietung an Dritte) zu den bisherigen Konditionen von 70,00 € brutto pro Tag geregelt.

Die Nutzung als Vereinsheim erfolgt zu folgenden Eckpunkten:

- Nutzung als Vereinsheim - NICHT als öffentliche Gaststätte - Öffnungszeiten NUR während der Trainings- und Spielzeiten (z. B. Mo-Do von 17.00 Uhr-23.00 Uhr, Fr + Sa von 12.00 Uhr-20.00 Uhr, So von 10.00 Uhr -18.00 Uhr); diese Zeiten sind noch mit dem FCU abzustimmen.
- Bewirtung ausschließlich durch Vereinsmitglieder
- Durchführung von JHV, Weihnachtsfeiern (Jugend und Erwachsene) ausschließlich nur noch im Vereinsheim bzw. im Anbau Geburtstagsfeiern von Mitgliedern, Organisation von Sylvester- oder Faschingsbällen.
- Durchführung des Trainings- und Ligaspielbetrieb für die Sparte „Dart“ im DOM.
- Reinigung der genutzten Flächen (Gastraum, Küche, Terrasse und DOM) im Vereinsheim erfolgt eigenständig durch den FC Unterföhring Bergstr. 4a.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Nutzungsvereinbarung mit dem FC Unterföhring e.V. abzuschließen.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

#### Vortrag - Beschluss

---

AZ 9123  
Bauamt

43 25 **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV); Ausstattung der Haltestellen mit einem Dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI-Anzeiger)**

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der Tagesordnungspunkt zurückgestellt wurde und erneut in der Gemeinderatssitzung am 18.06.2020 vorgelegt wird.

Nachdem mehrere Kommunen um Fristverlängerung baten, teilte das Landratsamt München mit E-Mail vom 30.03.2020 mit, dass die Frist für die Stellungnahme bis zum 24.04.2020 verlängert wird.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt München, den Termin der Fristverlängerung über den 24.04.2020 zu verlängern, wurde verneint, da die Anträge auf Förderung auch einer gewissen Frist unterliegen. Damit kein Verzug bezüglich des zu beantragenden Förderantrages entsteht, hat die Verwaltung vorsorglich alle 54 Haltestellen mit der Ausstattung „mittel“ (nach Empfehlung des MVV die Anzahl und Größe im Zweifelsfall größer zu fassen, da es einfacher ist Fördergelder im Nachhinein nicht abzurufen als umgekehrt) und als Planungsjahr das Jahr 2021 mit Priorität hoch ausgewählt und an das Landratsamt München gemeldet.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt kann der Gemeinderat durch die heutige Behandlung die Anzahl und Ausführung der Haltestellen noch entsprechend reduzieren/ändern und an das Landratsamt nachmelden.

Der Vorsitzende erinnert an die Bekanntgabe, Nr. 696 vom 08.03.2018 und Beschluss vom 10.01.2019, Nr. 832 des Gemeinderats.

In der Bekanntgabe vom 08.03.2018 wurde mitgeteilt, dass die Errichtung von DFI-Anzeigern sich beim Landratsamt München noch in der Entscheidungsphase befindet. Es muss erst mit den anderen MVV-Verbundlandkreisen die Erarbeitung und Finanzierung eines verbundweiten DFI-Systems abgestimmt werden. Als Zeitraum bis zur Umsetzung können gut und gerne 4-6 Jahre vergehen.

Daraufhin wurde in der Gemeinderatssitzung am 10.01.2019 beschlossen, dass am S-Bahnhof (Kreisel) in Unterföhring zunächst eine Echtzeitanzeige (DFI-Anzeiger – Dynamische Fahrgastinformationssystem) errichtet wird. Die Inbetriebnahme des DFI-Anzeigers sollte ursprünglich im November 2019 bereits realisiert sein, jedoch durch den fehlenden Stromanschluss, der seit über einem Jahr bei der Bayernwerk AG angemeldet wurde, als auch Lieferschwierigkeiten beim Masten und mangelhafter Ausführung des Monitorgehäuses verzögert sich die Errichtung ins Frühjahr 2020. Zurzeit wird der Stromanschluss hergestellt. Im Anschluss kann der Mast errichtet werden. Das Gehäuse des Monitors wurde zwischenzeitlich angepasst, entspricht aber immer noch nicht den Qualitätsansprüchen des Auftraggebers, der Stadtwerke

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

#### Vortrag - Beschluss

München. Um die Inbetriebnahme nicht noch länger zu verzögern, wird der vorhandene Monitor aufgebaut und im Laufe des Jahres dann ausgetauscht.

Mit E-Mail vom 13.03.2020 wurde die Gemeinde Unterföhring vom Landratsamt München informiert, dass, wie die anderen sieben MVV-Verbundlandkreise, der Landkreis München mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur im November 2018 (Drucksache DS 14/1157) entschieden hat, ein zentrales DFI-Hintergrundsystem bei der MVV GmbH einzurichten.

Nach Einschätzung des MVV sind neben dem DFI-Hintergrundsystem auch die DFI-Anzeiger an den Haltestellen förderfähig, sofern ein verbundweiter Antrag durch die MVV GmbH gestellt wird. Hier wird mit einer Kostenreduzierung für die DFI-Anzeiger von 30-40% gerechnet. Für die Förderantragstellung benötigt der MVV eine erste Größenordnung für die Anzahl der DFI-Anzeiger. Seitens des MVV wurde hierfür ein entsprechender Ausstattungsvorschlag erarbeitet und als Excel-Liste an die Verwaltung zur Abstimmung übersandt. Als Grundlagedaten wurde die Bedeutung der Haltestelle als zentrale Haltestelle, Umsteigehaltestelle und sonstige Haltestelle erfasst. Berücksichtigt wurde hierbei die Summe der Fahrgäste, die Zahl der Um-/Übersteiger sowie die Anzahl der Abfahrten an einer Haltestelle pro Tag.

Es wird zwischen zwei verschiedenen Typen DFI - Zugangsanzeigern und Bussteiganzeigern unterschieden. Zugangsanzeiger werden dabei in der Regel an einem Haltestellenzugang (P+R-Platz, Bahnsteigzugang usw.) platziert und zeigen alle Linienabfahrten ab einer Haltestelle mit allen Abfahrtspositionen und Bussteigen an (Anzeige von Bussen und S-Bahn). Im Unterschied zu den Zugangsanzeigern zeigen Bussteiganzeiger die Abfahrten an der eigentlichen Abfahrtsposition bzw. an den Bussteigen an. Hier werden ausschließlich die Abfahrtszeiten der Busse angezeigt.

Die Größe der DFI werden in „klein“, „mittel“ und „groß“ unterschieden. Die Größeneinschätzung beruht im Wesentlichen auf die darstellbare Anzahl der Zeilen je Anzeiger:

Anzeigertyp /-größe	Klein	Mittel	groß
Zugangsanzeiger	- nicht sinnvoll -	weniger als 10 Zeilen	mehr als 10 Zeilen
Bussteiganzeiger	weniger als 4 Zeilen	zw. 4 und 7 Zeilen	mehr als 8 Zeilen

Analog zu den bisherigen Regelungen bezüglich Haltestelleninfrastruktur von Bushaltestellen sollen die jeweilige Kommune vor Ort Eigentümer der DFI-Anlage werden und die entsprechenden Kosten für den Bau und den Betrieb der Anlagen vollständig übernehmen. Als Kostenschätzungen wurden seitens der MVV GmbH in Abhängigkeit von der Größe der DFI-Anzeiger folgende Kosten angenommen:

Klein: 5.000 € netto, 5.950 € brutto

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Mittel: 15.000 € netto, 17.850 € brutto  
Groß: 25.000 € brutto, 29.750 € brutto.

Als laufende Kosten (Mobilfunk zur Datenübertragung, Softwarepflege/Instandhaltung, ggf. Personal) ist nach Einschätzung des MVV GmbH mit ca. 10-15% der Investitionskosten pro Jahr und DFI-Anzeiger zu rechnen. Somit ergeben sich, je nach Größenausführung der DFI-Anzeiger nachfolgende jährliche Kosten pro Stück:

Klein: 500 – 750 € netto, 595 € - 892,50 € brutto

Mittel: 1.500 – 2.250 € netto, 1.785 € - 2.677,50 € brutto

Groß: 2.500 – 3.750 € brutto, 2.975 € - 4.462,50 € brutto.

Die Planungshoheit, die Detailplanung, die Bauausführung, die Beschaffung und der Betrieb der DFI-Anzeiger sollen bei den jeweiligen Kommunen liegen. Die Kommunen erhalten dabei fachliche Unterstützung in Form eines Konzeptes/Handbuch, welches durch den Projektberater erarbeitet wird. Für die Wartung der DFI-Anzeiger wird eine verbundweite Lösung mittels eines gemeinsamen Wartungsvertrages angestrebt.

Die Gemeinde Unterföhring wurde vom MVV, in Abstimmung mit dem Landratsamt München ausgewählt, Standort für Pilotanzeiger im Landkreis München zu werden. Die Kosten für die Erarbeitung des technischen Konzeptes für den Aufbau von zwei DFI-Zugangsanzeigern bis hin zur Inbetriebnahme werden hier durch vom Projektberater übernommen. Als Standort wurde der S-Bahnhof in Unterföhring ausgewählt, da hier S-Bahn, MVG und ein Regionalbus in einem Standort zusammenfallen. Dadurch, dass die Gemeinde bereits einen DFI-Anzeiger bei den Stadtwerken München in Auftrag gegeben hat, würde sich die Anzahl im Pilotprojekt auf einen DFI-Zugangsanzeiger verringern. Dieser soll an der Haltestellenposition, direkt vor dem Bahnhofsgebäude (Abfahrtsposition (L232), errichtet werden.

Als Vorschlag des MVV sollten 21 Haltestellen (von 54) einen Bussteiganzeiger, Größe „mittel“ und 5 Haltestellen einen Zugangsanzeiger „groß“ erhalten. Die Kosten würden bei den Bussteiganzeiger bei ca. 374.850 € brutto und bei fünf Zugangsanzeiger „groß“ bei ca. 148.750 € brutto liegen-gesamt ca. 523.600 € brutto (abzüglich Förderung). Durch die Verwaltung wurde bereits ein DFI-Anzeiger (Zugangsanzeiger) beauftragt, so dass vier übrig blieben, wovon die Kosten von einem Zugangsanzeiger als Pilotprojekt durch das Landratsamt München vollständig getragen werden.

Lt. Vorschlag des MVV sollten an den drei Haltestellen „Rathaus“ Zugangsanzeiger errichtet werden. Dies ist nach Auffassung der Verwaltung nicht erforderlich, Bussteiganzeiger in der Größe „mittel“ sind hier völlig ausreichend (max. zwei Busse).

Beim Vorschlag der Verwaltung und Reduzierung der von der MVV empfohlenen drei Zugangszeiger „groß“ in zwei Bussteiganzeiger „mittel“ (Haltestelle Rathaus) und Entfall eines Zugangsanzeiger „groß“ (Haltestelle Rathaus in der Bahnhofstraße) sowie Entfall von weiteren drei Bushaltestellen

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

(2x Beta-Straße, 1x Feringasstraße), da hier nur jeweils eine Linie bedient wird, würden folgende Kosten anfallen:

20 Bussteiganzeiger „mittel“ (1x 17.850 € brutto) = 357.000 € brutto.  
Abzüglich Förderung in Höhe von mind. 30% = 107.100 € brutto sind gleich  
ca. max. 249.900 € brutto Anschaffungskosten.

*Optional zu den 20 Bussteiganzeigern, zusätzlich an den beiden Haltestellen  
Kanal jeweils einen Bussteiganzeiger anzubringen, würden folgende Kosten  
anfallen:*

*22 Bussteiganzeiger „mittel“ (1x17.850 € brutto) = 392.700 € brutto  
Abzüglich Förderung in Höhe von mind. 30% = 117.810 € brutto sind gleich  
ca. max. 274.890 € Anschaffungskosten.*

Der jährliche Unterhalt beträgt für einen Zugangsanzeiger „groß“ am S-Bahnhof max. 4.462,50 € brutto und für einen Bussteiganzeiger max. 2.677,50 € brutto, das sind bei 20 Bussteiganzeiger max. 53.550 € brutto. Die Gesamtkosten für den Unterhalt bei 20 Bussteiganzeiger „mittel“ und einem Zugangsanzeiger „groß“ liegen pro Jahr bei max. 58.012,50 € brutto.

*Optional zu den 20 Bussteiganzeigern, zusätzlich an den beiden Haltestellen  
Kanal jeweils einen Bussteiganzeiger anzubringen würden die Kosten für den  
Unterhalt wie folgt betragen:*

*22 Bussteiganzeiger „mittel“ und einen Zugangsanzeiger „groß“ = 63.367,50 € brutto.*

Bezüglich der Eigentümerschaft und Kostentragung der DFI-Anzeiger bittet das Landratsamt München um folgende verbindliche Mitteilungen, ob:

1. Die Gemeinde Unterföhring Eigentümer der DFI-Anzeiger wird und die entsprechenden Kosten für den Bau und den Betrieb der DFI-Anzeiger grundsätzlich übernimmt.

Damit die MVV GmbH die entsprechenden Werte im Förderantrag benennen kann bittet das Landratsamt München um unverbindliche Rückmeldung, ob:

2. Der vorgelegte Ausstattungsvorschlag der DFI-Anlagen an den Standorten und Haltestellen sowie deren Größe von der Gemeinde Unterföhring mitgetragen wird und

3. Welches Planungsjahr die Gemeinde Unterföhring für die Realisierung der DFI-Anzeiger an den einzelnen Standorten jeweils sieht.

Die Gemeinde Unterföhring wurde zu den Punkten 2. und 3. um Rückmeldung bis zum 27.03.2020 gebeten. Damit kein Verzug bei der Fördermittelbeantragung entsteht, ist durch die Verwaltung diese Rückmeldung fristgemäß erfolgt.

Dem Gemeinderat wurden bereits in der Sitzung vom 28.05.2020 die Excel-Liste des MVV, die überarbeitete Liste durch die Gemeinde, die E-Mail des Landratsamtes München vom 13.03.2020 als auch ein Dokument mit

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Erläuterungen zu den verwendeten Begrifflichkeiten und zur Methodik gestellt.

Auf Wunsch des Gemeinderates wurde die neue Excel-Liste (auf Basis der MVV-Empfehlung) mit Stand vom 08.06.2020 dem Gremium zugestellt.

In der GR-Unterrichtung am 15.6.2020 wurde nochmals um Anpassung/Reduzierung der Bussteiganzeiger seitens des Gremiums angeregt. Die Verwaltung hat diesbezüglich eine weitere Reduzierung der Bussteiganzeiger vorgenommen und dies in der Excel-Liste Stand 17.6.2020 dargestellt und dem Gremium zukommen lassen.

Beschluss: 16 : 9

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass im Gemeindegebiet an den vom MVV vorgeschlagenen und durch die Verwaltung geänderten Bushaltestellen, 20 Bussteiganzeiger in der Größe „mittel“ und ein Zugangsanzeiger „groß“, wie in der Excel-Liste Stand 17.6.2020 aufgeführt, errichtet werden. Eigentümer der DFI-Anzeiger wird die Gemeinde Unterföhring, die die entsprechenden Kosten für den Bau und den Betrieb der DFI-Anzeiger grundsätzlich übernimmt.

Die Anschaffungskosten für 20 Bussteiganzeiger „mittel“ in Höhe von max. = 357.000 € brutto, abzüglich Förderung in Höhe von mind. 30% = 107.100 € brutto sind gleich max. ca. 249.900 € brutto zuzüglich der jährlichen Unterhaltskosten für 20 Bussteiganzeiger „mittel“ und einem Zugangsanzeiger „groß“ von max. ca. 58.012,50 € brutto, sind unter einer neu zu bildenden Haushaltstelle im Vermögens- als auch im Verwaltungshaushalt ab 2021 ff. einzustellen.

Die Gemeinde Unterföhring sieht 2021 als Planungsjahr, für die Realisierung der DFI-Anzeiger (hohe Priorität) an den einzelnen Standorten.

AZ 851  
Bauamt

44

25

#### **Abrechnungsmodell für die E-Ladeinfrastruktur der Gemeinde; Reduzierung des Abnahmepreises (Stromtarif)**

Der Bürgermeister gibt den Beschluss Nr. 945 aus dem Gemeinderat vom 09.10.2019 bekannt.

Die bereits errichteten kommunalen E-Lademöglichkeiten für E-KFZ in der Tiefgarage VHS, im Parkhaus Bürgerfestplatz und am P+R Parkplatz am Bahnhof wurden seit Januar 2020 über die Firma Wirelane abgerechnet. Hierzu wurde am 01.10.2019 zwischen LRA München und Unterföhring eine Nutzungsvereinbarung geschlossen. In der Vereinbarung wurde ein Beispieltarif genannt, damit mögliche Tarifvariationen leichter umgesetzt werden können.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Das Landratsamt München teilte im Juli 2019 mit, dass sich der Tarif auf 38 Ct/kWh beläuft. Im September wurde als Sachstand ein Tarif von 39 Ct/kWh vom Landratsamt kommuniziert und für den Beschluss Nr. 945 aus dem Gemeinderat vom 09.10.2019 herangezogen. Bisher rechnet die Firma Wirelane den vom Landratsamt im September 2019 vorgeschlagene Tarif von 0,39 Euro brutto pro kWh für den Endverbraucher ab. Dieser besteht aus

- 30,03 Ct/kWh, brutto Ausschüttung an die Kommune
- 2,90 Ct/kWh, brutto Ausschüttung an Wirelane
- 6,07 Ct/kWh MWSt. Abfuhr an das Finanzamt, erfolgt über Wirelane.

Nun wurde eine erste Tarifsenkung, zur Anpassung an die vorherrschende Tarifstruktur in der LHM, wie Ende Januar 2020 vom LRA gewünscht. Der Endverbraucher soll nun die zuerst genannten 0,38 Euro brutto pro kWh bezahlen.

Nach bisherigen Informationen wiesen die kommunalen 15 E-Lademöglichkeiten (vier Ladepunkte vor P+R Am Bahnhof, drei Ladepunkte Tiefgarage VHS/MS, acht Ladepunkte Tiefgarage Jahnstraße) nach Tarifeinführung im Januar 2020 bis Ende Mai 2020 172 Ladevorgängen mit 1.662,70 kWh Strom (~ 648 € brutto) auf.

Beschluss: 25 : 0

Der Tarif für die Ladung von E-KFZ an gemeindlichen E-Lademöglichkeiten sollen an den neuen Tarif des LRA München angepasst werden. Dieser liegt derzeit bei 0,38 Euro, brutto pro kWh.

Für zukünftige Tarifänderungen, wird die Verwaltung ermächtigt, die Tarife anzupassen. Änderungen sind dem Gremium bekannt zu geben.

AZ 851  
Bauamt

45

25

#### **Bebauungsplan Nr. 90/19 zur Errichtung eines neuen Bauhofes an der Birkenhofstraße; Erneuter Aufstellungsbeschluss**

Der Bürgermeister bringt den Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates vom 12.12.2019, Nr. 978, zur Kenntnis, nachdem zur Errichtung eines neuen Bauhofes an der Birkenhofstraße für die Fl.Nrn. 881 TF und 877/2 TF (Umgriff 20.835 m²) ein Bebauungsplanverfahren gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 30 BauGB einzuleiten und der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, München, entsprechend zu beauftragen war. Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass nördlich der Zufahrt zwischen dem Geltungsbereich des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. 90/19 und der Zufahrt / Zaun des Feuerwehrübungsplatzes eine nicht betrachtete Fläche (Fl.Nr. 887/2) liegt. Diese Fläche basiert aus der Planung der solaren



### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Schlamm Trocknung der Kläranlage und kann nicht sinnvoll eigenständig bewirtschaftet werden. Nachdem die Fläche zwischen Zufahrt und Zaun auch langfristig bewirtschaftet werden muss, soll diese im Rahmen der Fertigstellung der Außenanlagen des neuen Bauhofes in die weitere Planung integriert werden.

Der Umgriff weist dann eine Größe von ca. 20.788 m<sup>2</sup> auf.

Dem Gremium wird eine Gegenüberstellung des bisherigen und des geplanten Bebauungsplanumgriffs zur Verfügung gestellt (Stand 27.04.2020 Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum)

Nach Vermessung der tatsächlichen Grenze zur Klärschlamm Trocknung wird eine Realteilung bzw. Grundstücksverschmelzung stattfinden, sodass der künftige Bauhof eine eigene Fl.Nr. erhält. Die Zuwegung erhält ebenso eine eigenständige Fl.Nr. aufgrund der notwendigen Dienstbarkeiten für die Erschließung.

Beschluss: 25 : 0

Zur Errichtung eines neuen Bauhofes an der Birkenhofstraße ist für die Fl.Nrn. 881 TF und 877/2 TF (ca. 20.788 m<sup>2</sup>) ein Bebauungsplanverfahren gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 30 BauGB einzuleiten und durchzuführen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung Nr. 90/19, zur Errichtung eines neuen Bauhofes an der Birkenhofstraße.

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, München, ist entsprechend zu beauftragen und der Entwurf des Bebauungsplanes dem Gremium zur Billigung vorzulegen.

Die entstehenden Kosten für das Bauleitplanverfahren sind unter der HHSt.61000.6552 zu verausgaben.

Der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates vom 12.12.2019, Nr. 978, wird dementsprechend aufgehoben.

AZ 6100  
Bauamt

46

25

#### **Genehmigung überplanmäßiger Kosten für Baumpflegearbeiten im Jahr 2019 und 2020 am gemeindeeigenen Objekt an der Bauhofstraße 12-16 und 20**

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die letzte Ausschreibung zum Erhalt der Verkehrssicherheit der gemeindlichen Bäume im Januar 2020 nach der halbjährlichen Regelkontrolle erfolgte. Ebenso wurden nach der

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Regelkontrolle 2018 im belaubten Zustand der Bäume, die festgesetzten Baumpflegemaßnahmen am 05.12.2018 ausgeschrieben.

Für die Liegenschaft Bauhofstraße 12-16 und 20 war ein Pflegerückstand des vorhandenen Baumbestands bei einem Vor-Ort-Termin im Winter 2018/2019 ersichtlich. Durch die Vermietung der Objekte, sowie unmittelbare Nähe zu den S-Bahn-Gleisen und direkte Lage an der Bauhofstraße ist eine Wahrung der Verkehrssicherung zwingend erforderlich. Für die gesamte Liegenschaft wurde ein Maßnahmenkatalog vom Ing. Büro A. Kunze, Baumsachverständige, aus Gilching am 21.01.2019 angefertigt und zeitnah der Verwaltung vorgelegt.

Nach Erhalt des Maßnahmenkatalogs wurde die Firma Baumpflege Elstermann, Gerhardingerweg 5 in München mit den notwendigen Baumpflegearbeiten mittels Nachtragsangebot am 01.02.2019 beauftragt. Die Preise wurden nach Leistungsverzeichnis vom 29.11.2018 festgelegt. Die Fachfirma Baumpflege Elstermann wurde im Vorfeld am 05.12.2018 mit der halbjährlichen Ausschreibung der Baumpflege nach der Regelkontrolle im belaubten Zustand im Sommer 2018 beauftragt. Die Durchführung der Arbeiten wurde auf Grund des regulären Leistungsverzeichnisses und des hohem Pflegerückstandes in der Liegenschaft zwar im Frühjahr 2019 begonnen, jedoch erst im März 2020 beendet.

Es ergaben sich somit folgende Kosten in 2020:

- 1) Bauhofstraße 12-16, vermietete Liegenschaft mit Wohngebäuden, westlich angrenzende S-Bahn-Gleise und nördlich Bauhofstraße
  - Auftrag vom 01.02.2019 für 5.941,67 €, brutto
  - Rechnung vom 15.04.2020 für 13.748,07 €, brutto
  - *Kostendifferenz 7.806,40 €*
- 2) Bauhofstraße 20, teils vermietete Liegenschaft mit Lagerflächen, südlich angrenzender Isarkanal und nördlich Bauhofstraße
  - Auftrag vom 01.02.2019 für 3.577,14 €, brutto
  - Rechnung vom 15.04.2020 für 25.330,34 €, brutto
  - *Kostendifferenz 21.753,20 €*

Gesamt wären Kosten von 39.078,41 € auf der Haushaltsstelle 88440.5011 für Baumpflege in der Bauhofstraße 12-20 im Haushaltsjahr 2020 zu verbuchen, davon 35.078,41 € als überplanmäßige Kosten. Im Jahr 2018 wurde die Liegenschaft von der Gemeinde übernommen, 2019 wurden keine Mittel im Haushaltsansatz im Unterkonto eingestellt und im Jahr 2020 4.000,00 € für Baumgutachten und Baumpflege berücksichtigt. (Da davon ausgegangen wurde, dass die Baumpflegearbeiten im Jahr 2019 bereits fertig durchgeführt und abgerechnet werden, wurden im neuen Haushaltsjahr 2020 die zu erwartenden Kosten für Baumpflegearbeiten als geringer eingeschätzt.)

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Die Gesamtkosten von 39.078,41 € wurden bereits mit den Rechnungen Nr. 202004064 Bauhofstraße 12-16 und Nr. 202004065 Bauhofstraße 20 vom 15.04.2020, in der Verwaltung am 17.04.2020 eingegangen, von der beauftragten Baumpflegefirma Elstermann aus München in Rechnung gestellt. Eine Bezahlung der 39.078,41 € brutto ist noch nicht erfolgt.

Beschluss: 25 : 0

Das Gremium stimmt den überplanmäßigen Kosten in Höhe von 36.000 € brutto für das Haushaltsjahr 2020 für die Zahlung der notwendigen Baumpflegearbeiten an den gemeindlichen Liegenschaften in der Bauhofstraße 12-16 und 20 zu.

Die angefallenen Kosten von 39.078,41 €, brutto sind unter der Haushaltsstelle Baumgutachten und Baumpflege in der Bauhofstraße 12-16 und 20 88440.5011 im Haushaltsjahr 2020 zu verbuchen.

AZ 6317  
Bauamt

47      25      **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

47      25      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 06/2020 Umsatzsteuerliche Behandlung von Erlösen auf dem**  
**Unterföhringer Christkindlmarkt**

Seit 36 Jahren wird der Unterföhringer Christkindlmarkt von bis zu 24 örtlichen Vereinen und Organisationen betrieben, die den gesamten Erlös ihrer, zum Teil Monate langen, Arbeit für wohltätige Zwecke spenden. Über 600.000 Euro konnten so durch den gemeinsamen Kraftaufwand der Bürgerinnen und Bürger seit Bestehen des Marktes für wohltätige Zwecke gespendet werden. Alle beteiligten Personen sind ehrenamtlich tätig und erhalten keinerlei Vergütung für ihren Arbeitseinsatz. Dies ist ebenso unerlässliche Bedingung für die Teilnahme am Markt, wie dass sämtliche Einnahmen für wohltätige Zwecke gespendet werden. Vereine und Organisationen die dies nicht akzeptieren, können nicht am Christkindlmarkt teilnehmen. Daher ist von vorneherein klar, dass für den Verein selbst keine Erlöse erzielt werden und die Teilnahme am Christkindlmarkt keine Erwerbsquelle für den Verein darstellt.

Trotzdem wurde ein Verein vom Finanzamt München aufgefordert, seine Einnahmen aus dem Unterföhringer Christkindlmarkt 2019 dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins zuzuordnen und in der Folge

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

dafür Steuern an die Finanzbehörden abzuführen. Dies schmälert die Einnahmen des Vereins.

Mit Schreiben vom 30.01.2020 hat Herr Erster Bürgermeister Herrn Ministerpräsidenten Dr. Söder über diesen Sachverhalt informiert, der aus Sicht der Verwaltung geeignet ist, das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, nicht nur in Unterföhring, nachhaltig zu beschädigen.

Mit Schreiben vom 01.04.2020 hat der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Herr Staatsminister Dr. Herrmann auf das o.g. Schreiben geantwortet und folgendes mitgeteilt:

Ein gemeinnütziger Verein übt mit einem Verkaufsstand selbst keine gemeinnützige und damit steuerbegünstigte Tätigkeit aus, auch wenn der Erlös vollständig gespendet wird. Denn die Verkaufstätigkeit stellt eine selbständige nachhaltige Tätigkeit dar, durch die Einnahmen erzielt werden. Eine Absicht, mit der Teilnahme am Weihnachtsmarkt einen Gewinn zu erzielen, ist insoweit nicht erforderlich. Einnahmen aus Weihnachtsmärkten sind bei gemeinnützigen Vereinen daher gemäß § 14 der Abgabenordnung unstrittig dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen. Dabei ist es für die Beurteilung als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb unbeachtlich, ob ein Weihnachtsmarkt nur Vereine und Organisationen zulässt, deren beteiligte Personen unentgeltlich tätig werden und sich verpflichten, den gesamten Verkaufserlös wohltätigen Zwecken zu spenden. Gemeinnützige Vereine treten auf einem Weihnachtsmarkt in Wettbewerb mit nicht steuerbegünstigten Verkäufern z. B. angrenzende Läden, Boutiquen. Ohne eine solche Besteuerung hätten diese Vereine somit einen ungerechtfertigten Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Verkäufern, die ihre Umsätze und Gewinne grundsätzlich voll besteuern müssen.

Finanzen

47

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 06/2020 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - weiteres Vorgehen**

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 13.02.2020 hat sich der Gemeinderat der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschuss vom 21.01.2020 angeschlossen und die Verwaltung ermächtigt, ein Meinungsforschungsinstitut mit der Durchführung einer Befragung zur Bedarfsanalyse der Unterföhringer Bürger/Innen ab dem 55. Lebensjahr zu den Punkten (Handlungsfeldern) 1, 2, 3, 7, 8, 10 und 11 des SPGK zu beauftragen.

Auf der Grundlage des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK) für den Landkreis München und mehrerer Workshops zur Seniorenpolitik in Unterföhring hatten sich innerhalb eines Gremiums die Verwaltung, sowie der Gemeinde- und Seniorenbeirat darauf verständigt, eine Befragung der Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger ab dem 55. Lebensjahr zur Bedarfsanalyse durchzuführen.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Erreicht werden soll damit eine bedarfsgerechte und strategische Entwicklung Unterföhrings im Rahmen der Seniorenpolitik.

Im Gremium wurde sich darauf verständigt, nachfolgende Handlungsfelder im Rahmen eines zu entwickelnden Fragebogens schriftlich abzufragen:

- I. Orts- und Entwicklungsplanung (1)
- II. Wohnen zu Hause (2)
- III. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit (3)
- IV. Betreuung und Pflege (7)
- V. Pflegebedarfsplanung (8)
- VI. Besondere Zielgruppen (10)
- VII. Kooperation und Vernetzung (11)

Im Rahmen einer Ausschreibung im Frühjahr 2020 wurden die Bewerber gebeten, zu folgendem Aufgabenspektrum ein Angebot abzugeben:

- Entwicklung eines entsprechenden Fragebogens, Rückmeldung an das Gremium
- postalische Übersendung des Fragebogens an die Bürgerinnen und Bürger
- nach der Rücksendung durch die Bürger Auswertung der Fragebögen, Rückmeldung an das Gremium
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen
- ggf. Vorstellung der Bedarfsanalyse im Gemeinderat inkl. Empfehlungen für das weitere Vorgehen/strategische Ausrichtung der Gemeinde

Nach Vergleich der Angebote erhielt die „Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA)“, München, den Auftrag. AfA rechnet mit einem Arbeitszeitraum von ca. 10 Monaten, Kosten: ca. 15.500€.

Gründe der Entscheidung:

- Kostenfaktor
- AfA führt diese Aufgabe auch für den Landkreis München durch und kennt den Landkreis
- AfA ist zudem „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“ und „Koordinationsstelle ambulant betreute Wohngemeinschaften“ und wird sicherlich dadurch weitere Impulse für die Unterföhringer Seniorenpolitik geben

Das weitere Vorgehen

Am Donnerstag, 09.07.2020, werden sich erstmalig die Vertreter der Gemeinde Unterföhring und der AfA in einem Gespräch zu den nächsten Schritten austauschen. Im Mittelpunkt werden dabei die Inhalte der anstehenden Befragung und das Vorgehen im Rahmen der Befragung stehen. Angestrebt wird eine Vollerhebung aller Personen Unterföhrings ab dem 55. Lebensjahr.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Im nächsten Schritt wird es darum gehen, das Gremium der bisherigen Workshops (Verwaltung, Gemeinde- und Seniorenbeirat) in die Arbeit einzubeziehen, ggf. durch die Bildung von Arbeitsgruppen und die Terminierung weiterer Gespräche - Expertengespräche zu thematischen Details.

Es folgen die Entwicklung der Fragebogen und Pretests mit anschließendem Druck und Versand. Die Punkte Datenerfassung, Auswertung und Berichterlegung schließen die Vollerhebung ab. Die Präsentation der Ergebnisse mit möglichen Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen im WoSa und/oder dem Gemeinderat oder ggf. bei einer Bürgerversammlung stellen den Abschluss der Befragung dar.

Erforderliche Haushaltsmittel sind auf der HHSt. 49500.6554 eingestellt.

Hauptamt

47

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 06/2020 Pressemitteilung Parkgarage Jahnstraße für Besucher des Feringasees**

Weil es immer wieder Probleme mit dem Parksuchverkehr und verirrtten Autofahrern am Feringasee gibt, wird die Gemeinde nun mittels einer Pressemitteilung samt Zufahrtsskizze auf das Problem hinweisen. Vielen Menschen ist wahrscheinlich auch nicht bekannt, dass es die Parkgarage an der Jahnstraße gibt, die sich auch für einen Besuch am See sehr gut nutzen lässt, der Fußweg ist ja nicht mehr weit von dort. Auch mit dem Landratsamt werden wir uns in Verbindung setzen, um die Beschreibung des Sees und der Parkmöglichkeiten anzupassen. Wenn die Presse das aufgreift freuen wir uns!

#### **Wortlaut der Pressemitteilung:**

Immer wieder verirren sich Autofahrer auf dem Weg zum Feringasee in der Unterföhringer Flur, sie enden auf Feldwegen und parken irgendwo am Straßenrand, wo sie nicht nur die Landwirte, sondern auch Radfahrer und den übrigen Verkehr behindern. Angesichts des großen Durcheinanders und der Ärgers, der unnötigerweise entsteht, bittet die Gemeinde Unterföhring nochmals ausdrücklich alle Gäste des Feringasees, das Erholungsgebiet nur über die Kreisstraße M3 und die Erlbachstraße anzufahren. Dort befindet sich die ordnungsgemäße Zufahrt zu den ordnungsgemäßen Parkplätzen.

Sollten diese Parkplätze – was immer wieder vorkommt – belegt sein, so gibt es seit Längerem eine zweite, leider noch wenig bekannte und genutzte Parkmöglichkeit: Von der Münchner Straße aus kann man über die Mitterfeldallee und die Beta-Straße die Parkgarage Bürgerfestplatz anfahren und sein Auto dort kostengünstig und absolut legal, ja sogar kühl und schattig, abstellen. Der See ist von dort aus nur ein paar hundert Meter Fußweg entfernt.

### 3. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Es gibt definitiv keine anderen Straßen und Wege zum Feringasee, die mit einem Auto oder anderen motorisierten Fahrzeugen legal zu befahren wären!

AZ 0402

Referent des Bürgermeisters

47

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **Anfrage Herr Guist - Welche Straßenbaumaßnahme an der Mitterfeldallee durchgeführt wird**

Das Gemeinderatsmitglied Herr Guist fragt an, welche Baumaßnahmen derzeit im Bereich der Mitterfeldallee durchgeführt werden. Der Bauamtsleiter Herr Kapfenberger teilt dem Gremium mit, dass im genannten Bereich Kanalarbeiten sowie Straßensanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Eine entsprechend Bekanntmachung im Gemeindeblatt wird erfolgen.

Hauptamt

47

25

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **Anfrage Frau Rader - kostenlose Plattform für Videokonferenzen in Unterföhring**

Das Gemeinderatsmitglied Frau Rader fragt an, ob es seitens der Gemeinde Unterföhring möglich wäre eine kostenlose Plattform für Videokonferenzen zur Verfügung zu stellen. Ein vergleichbares Projekt wurde von der Gemeinde Ismaning gestartet. Frau Bühring teilte mit, dass dieses Thema aufgenommen und entsprechend geprüft wird.

Hauptamt

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreterinnen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 21:34 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer